

Latein in der Schule: Bringt das so viel für Grammatik?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 20. Mai 2019 23:24

Zitat von lera1

In Österreich ist Latein im Gymnasium Pflicht - im Realgymnasium ist es wählbar.

Was ist denn der Unterschied zwischen "Gymnasium" und "Realgymnasium"?

Zitat von lamaison

Mal überlegen, wer hier wohl Latein hatte?

Ich nicht, das schrieb ich weiter oben schon mal. Ich habe auch überhaupt keine Minderwertigkeitskomplexe deswegen aber offenbar hatte ich in der Unterstufe eine wirklich gute Deutschlehrerin. Frau Schachtl hiess sie übrigens, nur leider lebt sie schon lange nicht mehr.

Zitat von SchmidtsKatze

ist Latein denn so ein Exotenfach in der Schweiz, dass das nur SuS als Bonus obendrauf lernen sozusagen?

Es ist ziemlich am Aussterben, ja. In Basel-Stadt gibt es nur noch am Münsterplatz (humanistisches Gymnasium) volle Latein-Klassen. Im Baselland haben wir mit dem Nachbargymnasium den Deal dass die noch Griechisch anbieten und wir dafür Latein. Pro Jahrgang sind es bei uns vielleicht noch 5 Hanseln die das wählen, im Jahrgang der jetzigen Zweitklässler gibt es gar keine Lateiner (wir sind am Gymnasium sieben- bis achtzigig mit ca. 20 SuS pro Klasse). Ich könnte mir vorstellen, dass es Richtung Zentralschweiz noch häufiger gewählt wird. Aber wir haben dafür ja Italienisch und Spanisch als wählbare Schwerpunktfächer und Französisch müssen sowieso alle bis zum bitteren Ende belegen. Ich denke, daran wird es auch liegen, dass unsere SuS sowieso schon ab der Primarstufe zwei Fremdsprachen lernen (*alle* Niveaus übrigens, nicht nur die Gymnasiasten!), dass Latein nicht (mehr) so eine grosse Rolle spielt. Auch an den Unis ist das Lateinobligatorium ziemlich am Aussterben. Basel hat es schon ganz abgeschafft, da müssen nicht mal mehr die Romanisten Latein können.

Zitat von lera1

Nach Aussage der Deutschlehrer an unserer Schule sind diejenigen, die Latein haben, in Ausdruck, Wortwahl, Syntax, Komplexität der Sätze (und Gedanken) und auch Orthographie denen ohne Latein meist vielfach überlegen...

Hmm ... Ehrlich gesagt sind unsere SuS für mein Empfinden allesamt ziemlich schwach im schriftlichen Ausdruck. Eine Freundin unterrichtet in Hessen Geschichte am Gymnasium, wenn ich bei der mal schriftliche Arbeiten lese werde ich echt depressiv. Ich habe bei uns auch schon Maturaufsätze im Deutsch gesehen bei denen ich mich gefragt habe, ob das wohl ein Witz sein soll. In den Naturwissenschaften habe ich den Eindruck, dass wir auf höherem Niveau unterwegs sind, aber das Deutsch meiner SuS treibt mir echt manchmal die Tränen in die Augen. Leider weiss ich natürlich überhaupt nicht, wie es vor der MAR-Reform war, als noch häufiger Latein gewählt wurde. Das ist lange her, ist irgendwann in den 90ern passiert. Ich schrieb ja weiter oben schon mal, dass ältere Kollegen immer noch von den "glorreichen Zeiten" und den fleissigen Lateinern schwärmen, mir bisher aber leider keine solchen begegnet sind. Ich finde es persönlich ja schade, dass Latein nicht mehr gewählt wird, es hat ja eben schon auch einen intellektuellen wie auch kulturellen Wert.